

## **Compliance und Umgang mit Interessenskonflikten**

### **Präambel**

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) ist eine im November 2009 errichtete gemeinnützige operative Stiftung mit Sitz in Berlin. Ziel der Stiftungsarbeit sind die Wissenschaftsbasierung sowie die strukturelle Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege und der Versorgung älterer pflege- und hilfebedürftiger Menschen.

Als gemeinnützige Einrichtung sieht das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) sich dem Wohl der Allgemeinheit verpflichtet und legt an seine Arbeit hohe ethische Maßstäbe an. Sein Wirken im Sinne des Stiftungszwecks erfolgt insbesondere unabhängig von Staatsangehörigkeit, Geschlecht, ethnischer Herkunft oder Sprache, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter oder sexueller Orientierung.

Der nachhaltige Erfolg der Stiftungsarbeit des ZQP hängt auch von dem Vertrauen anderer Institutionen, von Entscheidungsträgern sowie der Öffentlichkeit in die Integrität der Stiftung ab. Verstöße gegen anerkannte Regeln und Gesetze, Intransparenz sowie Unwirtschaftlichkeit sind schädlich für die Stiftung. Es muss daher alles unterlassen werden, was die Reputation des ZQP und das Vertrauen in dessen Stiftungsarbeit beschädigen könnte.

Alle für das ZQP Handelnden haben sich für eine Verwirklichung dieser Prämissen aktiv einzusetzen.

### **Etablierte Maßnahmen**

Die für das ZQP Handelnden sehen sich im Sinne der guten Stiftungsführung in der besonderen Verantwortung, mit den anvertrauten Stiftungsressourcen sorgsam, wirtschaftlich und sparsam zu verfahren. Hierbei ist das Handeln des ZQP zuvorderst geprägt durch das Vertrauen in die persönliche Integrität und das Verantwortungsbewusstsein aller für die Stiftung Tätigen.

Wo immer sich geschäftliche Interessen gegenüberstehen, kann es jedoch zu Interessenskonflikten kommen. Der Anspruch des ZQP, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen, setzt dabei unabdingbar voraus, dass Interessenskonflikte innerhalb des ZQP und im Verhältnis zu Dritten rechtzeitig identifiziert, offen gelegt sowie beseitigt oder auf andere Weise bewältigt werden.

Vor diesem Hintergrund hat das ZQP bereits mehrere Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten etabliert. Grundlegend enthalten die „Leitgedanken der Stiftung“ das explizite Bekenntnis zu Verantwortung und Transparenz als Basis ethisch einwandfreien Handels und

der Vermeidung von Interessenskonflikten. Zudem bekennen sich alle für das ZQP Handelnden ausdrücklich zu den sogenannten „Prinzipien guter Stiftungsführung“ des Bundesverbands deutscher Stiftungen sowie zu den „Principles of Good Practice“ des „European Foundation Centre (EFC)“, welche als zentrale Werte Transparenz und die Vermeidung von Interessenskonflikten beinhalten.

In den mit Blick auf die Vermeidung von Interessenskonflikten relevanten Handlungsfeldern wurden durch die Organe der Stiftung Richtlinien erlassen: Die „Richtlinie des ZQP zur Zusammenarbeit mit Dritten“ konkretisiert Maßnahmen zur Schaffung von Transparenz und Vermeidung von Interessenskonflikten im Verhältnis der Stiftung zu externen Dritten im Rahmen von Kooperationen und der Projektarbeit. Die „Richtlinie zur Regelkonformität“ enthält Vorgaben, um auf Mitarbeiterebene des ZQP stiftungsinternen Interessenskonflikten oder anderweitig kritischem Verhalten im allgemeinen Geschäftsverkehr vorzubeugen.

Zur stetigen Weiterentwicklung und kritischen Reflexion der etablierten Maßnahmen des Compliance Managements des ZQP wurde durch den Stiftungsrat des ZQP ein „Beauftragter zur Vermeidung von Interessenskonflikten“ als externer Berater des Vorstands berufen.

### **Der Beauftragte zur Vermeidung von Interessenskonflikten**

Seit dem Jahr 2011 ist Günter Dibbern Beauftragter zur Vermeidung von Interessenskonflikten des Zentrums für Qualität in der Pflege.

Der Beauftragte berät den Vorstandsvorsitzenden zu Maßnahmen und Weiterentwicklungspotenzialen in Bezug auf den Umgang mit möglichen Interessenskonflikten und berichtet dem Stiftungsrat.